

Gemeinde machtlos gegen Spülwasser

EICHENBÜHL. Die Gemeinde Eichenbühl hat keinen Einfluss auf die Sondergenehmigung durch das Regierungspräsidium Stuttgart, bei der 200 Kubikmeter Wasser in die Erf fließen sollen. Das betonte Bürgermeister Günther Winkler in der Gemeinderatssitzung. Anlass war ein Leserbrief zu diesem Thema in der Mittwochsausgabe unserer Zeitung. Beantragt sei eine wasserrechtliche Genehmigung zur Einleitung des Membranspülwassers, das entsteht, da Hardheim sein Trinkwasser entkalken möchte. Winkler betonte, dass dies nicht durch eine Sondergenehmigung geschehe. Ein entsprechender Antrag wird durch das Landratsamt Main-Tauber bewilligt oder auch abgelehnt – und nicht als Sondergenehmigung behandelt. *hack*